

Der mentale Text.

Zu den Entstehungsprozessen von *Kalevala* und *Nibelungenlied*

Abstract

Der Beitrag vergleicht die Diskussion der Epen-genese des Nibelungenliedes im Spektrum der Theorien Karl Lachmanns und Andreas Heuslers und den so genannten Kalevala-Prozess. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bilden die *Prolegomena ad Homerum* Friedrich August Wolfs von 1795 und die damit einhergehende Lagerbildung der Homer-Forschung, die sowohl im Nibelungen-Diskurs als auch bei der Entstehung des Kalevala eine wesentliche Rolle spielten. Die Dokumentation des Epenprozesses sowie der mündlichen fenno-karelischen Sängertradition ermöglicht die Untersuchung von Überlieferungsprozessen, Variationsbildung und insbesondere des Sänger-Individuums. Damit bietet sich eine Materialsituation, aus welcher der Umgang einzelner Sänger mit dem traditionellen Erzähl-Inventar analysiert werden kann. Schließlich wird das Konzept des "mentalen Textes" von Lauri Honko mit aktuellen Ansätzen der Nibelungenüberlieferung im semi-oralen Bereich verglichen.

Schlagnworte: Homerische Frage, Epen-theorie, Semi-Oralität, Nibelungenlied, Kalevala

Literatur

- Haferland, Harald (2019): Das 'Nibelungenlied' im Zwischenbereich von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. In: *ZfDA* (148), S. 28–84.
- Heinzle, Joachim (Hg.) (2014): Traditionelles Erzählen. Beiträge zum Verständnis von Nibelungensage und Nibelungenlied. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur, Beiheft 20.
- Heusler, Andreas (1955 [1921]): Nibelungensage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte des deutschen Heldenepos. 5. Aufl. Dortmund.
- Honko, Lauri (1998): Textualising the Siri Epic. Helsinki.
- Honko, Lauri (2002): The Kalevala as Performance. In: Lauri Honko (Hg.): The Kalevala and the world's traditional epics. Helsinki: Finnish Literature Society (Studia Fennica. Folkloristica, 1235-1946, 12), S. 13–25.